

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

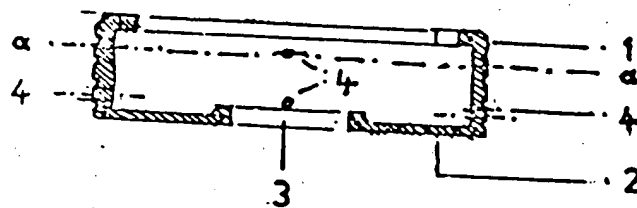
52
Dig 9

08-05-88

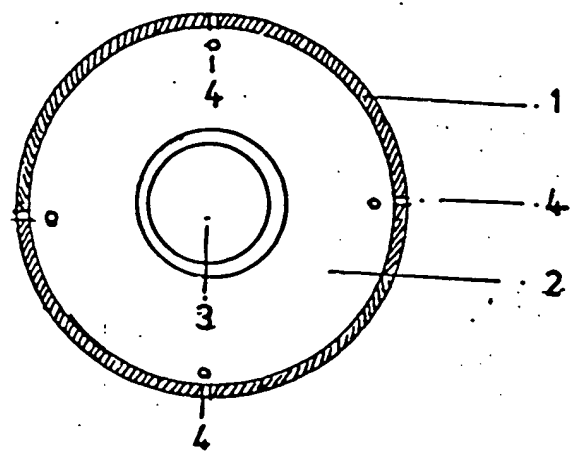
PS 13539

RESCH

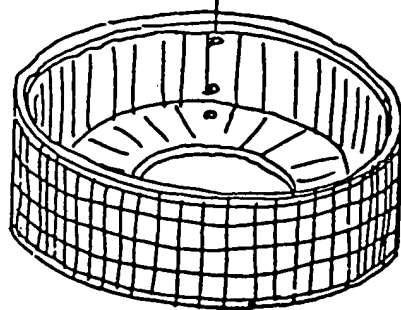
FIGUR 1



FIGUR 2



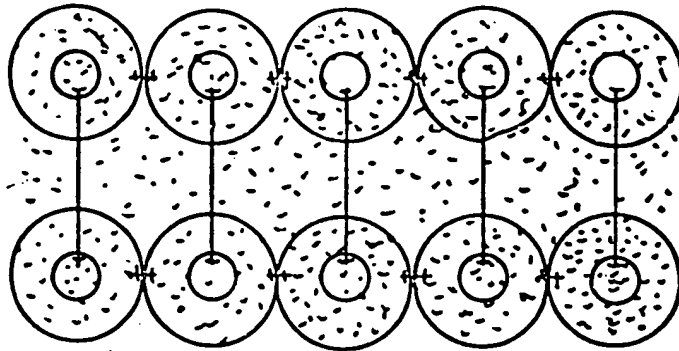
FIGUR 3



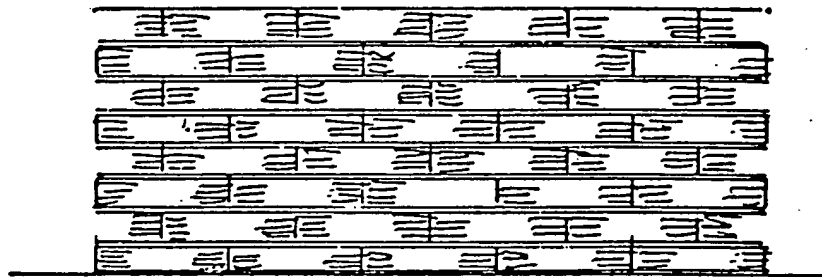
08 1 1 05

85-13539

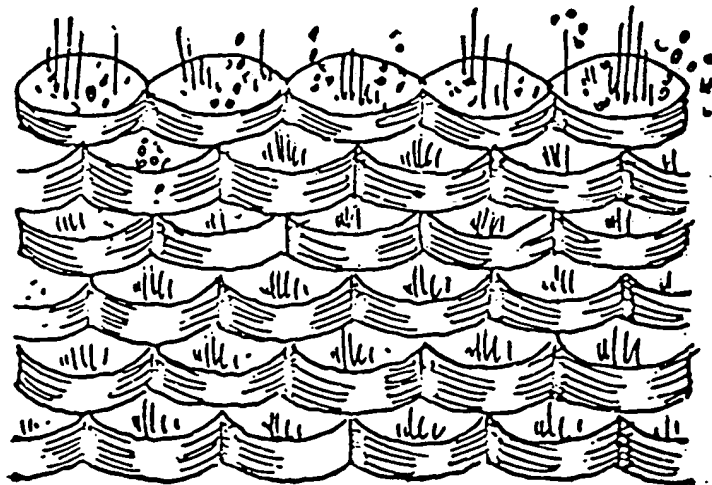
FIGUR 4



FIGUR 5



FIGUR 6



85 13539

08.05.85

B e s c h r e i b u n g

Die Erfindung betrifft einen Pflanzbehälter als Bewehrungselement für einen Erdwall, vornehmlich zum Schutz gegen Lärm.

Lärmschutzwälle und Lärmschutzwände sind bereits in den verschiedensten Ausführungsformen bekannt.

Während die Konstruktionen von bepflanzbaren Erdwällen unter erheblichem Aufwand aus Betonfertigteilen erstellt werden, liegt der Erfindung der Gedanke zugrunde, ein Abfallprodukt unserer Zeit, dessen Beseitigung nach wie vor unbewältigt ist, konstruktiv für die Gestaltung eines Lärmschutzwalles wieder zu verwenden.

Die Erfindung besteht darin, dass ein ringförmiger Gummikörper z.B. Autoreifen mit einer im Bereich der Meßstreifen herausgeschnittenen Reifenflanke, schalenförmig gestaltet ist und mittig auf der Bodenplatte (2) eine kreisrunde Wasser- und Durchlassöffnung (3) und mehrere Montageöffnungen (4) auf der Mantelfläche (I) aufweist.

Mittels geeigneter Verbindungsmittel wie Rödeldraht, Klammern aus nichtrostendem Stahl werden die Pflanzbehälter untereinander zu einem Reifenkorsett fest verbunden und lagenweise mit Erdreich verfüllt.

Durch Aufeinanderschichten dieser Lagen im Verband werden segmentartige Pflanzmulden gebildet, die sich für die Bepflanzung rankender Pflanzen vorzüglich eignen.

Bei höheren Lärmschutzwällen, deren Basis ein gewisses Mass überschreitet, sind Pflanzbehälter mit der parallel laufenden Kette mit Bandstählen, wie diese bei der Konstruktion "bewehrte Erde" Verwendung finden, kraftschlüssig zu verbinden.

08.10.85

Ein derartiges räumliches Tragwerk aus oben beschriebenen Pflanzbehältern wird schon nach kurzer Zeit durch das Wurzelwerk der Pflanzen zusätzlich stabilisiert und die sichtbaren, schiefergrauen Flächen der Gummikörper vom Blattgrün überrankt, so dass sich der Lärmschutzwall harmonisch in das Landschaftsbild einfügt.

Anhand der Abbildungen wird die Erfindung im einzelnen näher beschrieben:

Figur 1

zeigt einen Vertikalschnitt durch den ringförmigen Gummikörper, der aus der Mantelfläche (1), der Bodenfläche (2) mit kreisrunder Aussparung (3) und den Montageöffnungen (4) gebildet wird.

Figur 2

stellt den Horizontalschnitt a-a und die

Figur 3

die perspektivische Ansicht dar

Figur 4

zeigt ein Ausführungsbeispiel von zwei parallel auf Abstand angeordneter Reifenketten, die untereinander mit Zugbändern, in der Art der "bewehrten Erde" verbunden sind

Figur 5

stellt die Vertikalansicht von mehreren versetzt angeordneten Reifenschichten dar.

Figur 6

zeigt die Schrägdraufsicht einer Reifenmauer mit segmentförmigen Pflanzmulden